

BERUFSAUSBILDUNG IN VIETNAM 2002

ERGEBNISBERICHT IM RAHMEN DES

INTERNATIONALEN FACHKRÄFTEAUSTAUSCHES (IFKA) IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Inhalt:

1. EINLEITUNG
 2. FORMALE BERUFLICHE BILDUNG
 3. NICHTFORMALE BERUFSAUSBILDUNG
 4. QUALIFIZIERUNGSBEDARFE
 5. BERUFLICHE BILDUNG IM TRANSFORMATIONSPROZESS
 6. FAZIT
-

1. EINLEITUNG

Die Aussagen dieses Ergebnisberichtes beruhen auf den individuellen Wahrnehmungen und Erkenntnissen unserer 14-tägigen Fachinformationsreise. Sie stellen eine Zusammenfassung der behandelten Fachschwerpunkte dar.



Ausbildung zum Elektroinstallateur

2. FORMALE BERUFSAUSBILDUNG

Die formale berufliche Bildung in Vietnam orientiert sich in vielen Punkten am deutschen dualen Ausbildungssystem. Die Gruppe stellte aber fest:

- Die formale berufliche Bildung unterliegt zentralen Richtlinien. Es gibt aber keine einheitlichen Lehrpläne. Die Berufsschulen erreichen in Abstimmung mit der örtlichen Industrie einen hohen Praxisbezug in Bildungsmodulen.
- Den vietnamesischen Schulen stehen formal in Vielzahl von Berufsbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- Die Aufnahmekapazitäten der Ausbildungsstätten für die formale Ausbildung sind stark budgetiert. Eine hohe Zahl von Ausbildungswilligen muss daher in die nicht-formale Ausbildung ausweichen.

3. NICHTFORMALE BERUFSAUSBILDUNG

Die Situation der nichtformalen Bildung in Vietnam lässt sich durch folgende Thesen zusammenfassen:

- Vietnam benötigt viele qualifizierte Facharbeiter, die eigentlich über den Weg der formalen Ausbildung gewonnen werden müssten.
- Andererseits aber dauert die formale Qualifizierung mindestens 3,5 Jahre, was für ein Land im Übergang von der Landwirtschaft zur industriellen Marktwirtschaft viel Zeit und finanziellen Aufwand bedeutet, die die vietnamesische Volkswirtschaft nicht zu Verfügung hat.
- Insofern wird die nichtformale Ausbildung auch in der näheren Zukunft ihren Stellenwert zur Armutsminderung, Existenzgründung und zum schnellen Reagieren auf aktuell wirtschaftliche Erfordernisse behalten müssen.
- Nichtformale Berufsbildung wird auch zukünftig vorrangig in Form von gebührenpflichtigen Kursen angeboten werden müssen. Ein einheitliches modulares Aus- und Weiterbildungssystem ist gegenwärtig nicht vorhanden, wird aber für die Zukunft angestrebt.
- Zum Teil existiert schon eine enge Kooperation zwischen der regionalen Wirtschaft und den beruflichen Bildungszentren. Diese praxis- und produktionsnahe Ausbildungsform soll in der Zukunft weiter entwickelt werden.
- Kooperationspotentiale ergeben sich in Zusammenhang mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und der EU im Rahmen der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Darüber hinaus können Projekte etwa in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und mit InWEnt gute Erfolgsaussichten bieten.

4. QUALIFIZIERUNGSBEDARFE

In der beruflichen Bildungslandschaft Vietnams lassen sich folgende Qualifizierungsbedarfe identifizieren:

- Die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung der vorhandenen Curricula unter besonderer Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie neuerer, angepasster Methodik und Pädagogik.
- Die Entwicklung und Verbesserung der Lehrmaterialien, d. h. besonders der Anschauungsmodelle sowie von Lehr- und Lernmitteln (die Beschaffung von Ausstattungs- und Anschauungsmaterial wurde immer wieder als Problem genannt).
- Verbesserung der Lehrerausbildung. Im allgemeinen Verständnis bedeutet in Vietnam eine Verbesserung der Ausbildung die weitere fachliche Qualifizierung der Lehrer.

5. BERUFLICHE BILDUNG IM TRANSFORMATIONSPROZESS

Dieser Themenbereich wurde unter dem Blickwinkel > von der Agrar- zur Industriegesellschaft < sowie sozioökonomischen Aspekten betrachtet.

- Im Primärbereich der Wirtschaft – also überwiegend in der Land- und Forstwirtschaft – sind fast 70% der Erwerbstätigen zu finden.
- Durch westliche Einflüsse und Medien (Fernsehen, Internet) bedingt, werden sich zukünftig junge Leute nicht mehr mit einer Beschäftigung in der Landwirtschaft oder einer Existenz als Nebenerwerbslandwirt zufrieden geben.
- Es findet ein bewusster, aber nur teilweiser Transformationsprozeß in der beruflichen Bildung statt. Transformiert wurden und werden die fachlichen Inhalte und die Organisation der Ausbildung, nicht aber die politische Bildung.

6: Fazit

Vietnam erlebt derzeit einen umfangreichen Wandel von einer Agrar- zu einer Industrienation. Für die berufliche Bildung heißt das, in kurzer Zeit neue Qualifizierungswege und –inhalte anzubieten, ohne die bisherigen Strukturen völlig aufzulösen. Bekanntlich ist Vietnam momentan weltweit Kaffee- und Reisexporteur Nr. 2

Die erste – aus unserer Sicht – sehr sinnvolle Reaktion in Form von diversen kurzfristigen (nichtformalen) Ausbildungsmaßnahmen soll nun in eine umfangreichere und somit langfristige (formale) Ausbildung überführt werden.

Die größten Probleme stellen dabei veraltete bzw. fehlende Curricula, nicht vorhandenes Lehrmaterial sowie eine nicht ausreichende Qualifikation des Lehrpersonals dar.

Gleichzeitig sind diese Problemfelder aber auch geeignete Anknüpfungspunkte für eine internationale Zusammenarbeit.